

Dr. Joachim Schahn

Methodenlehre für Begleitfachstudierende (10PSY1BF12)
Erfasste Fragebögen = 17 (42.5 %)

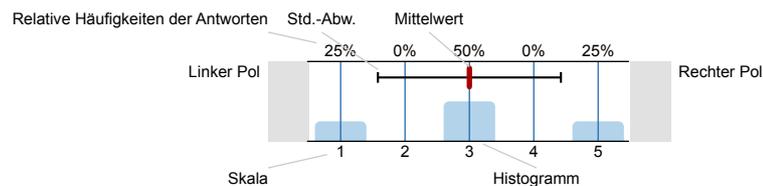


Globalwerte

Veranstaltungsinhalte		mw=2 s=1
Strukturierung und Darstellung		mw=2 s=0,9
Umgang mit Studierenden		mw=2,4 s=0,8
Rahmenbedingungen		mw=1,9 s=0,8
Teilnehmerverhalten		mw=3,5 s=1
Anforderungen und Anspruch		mw=2,4 s=0,8
Subjektiver Interessenszuwachs		mw=2,8 s=1
Gesamtnote		mw=2,5 s=0,8

Legende

Frage-
text



n=Anzahl
mw=Mittelwert
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

1. Allgemeine Fragen

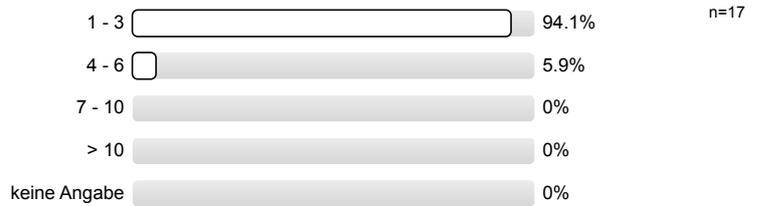
1.1) Mit welchem **Abschlussziel** studieren Sie?

Bachelor	<input type="text" value="88.2%"/>	88.2%	n=17
Master	<input type="text" value="0%"/>	0%	
Kirchlicher Abschluss	<input type="text" value="0%"/>	0%	
Staatsexamen (<i>ohne Lehramt</i>)	<input type="text" value="0%"/>	0%	
Staatsexamen (Lehramt)	<input type="text" value="11.8%"/>	11.8%	
Diplom	<input type="text" value="0%"/>	0%	
Magister	<input type="text" value="0%"/>	0%	
Sonstiges	<input type="text" value="0%"/>	0%	
keine Angabe	<input type="text" value="0%"/>	0%	

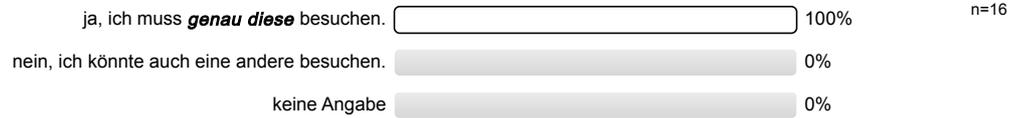
1.2) Bitte geben Sie in GROSSEN BLOCKBUCHSTABEN Ihr **STUDIENFACH** an, innerhalb dessen Sie diese Lehrveranstaltung besuchen (bei Papierbefragung: bitte nur innerhalb des Kastens schreiben):

■ PSYCHOLOGIE (17 Nennungen)

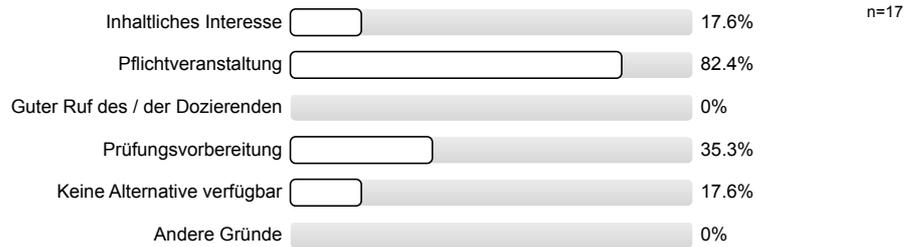
1.3) Bitte geben Sie Ihr **Fachsemester** in diesem Studienfach an:



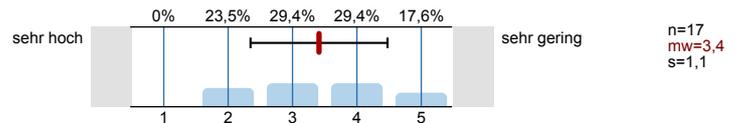
1.4) Ist diese Lehrveranstaltung für Sie eine **Pflichtveranstaltung**?



1.5) Ich besuche die Vorlesung aus folgenden **Gründen** (Mehrfachnennungen mögl.):



1.6) **BEVOR** Sie diese Lehrveranstaltung besucht haben: Wie hoch war Ihr **Interesse** am Thema der Lehrveranstaltung?



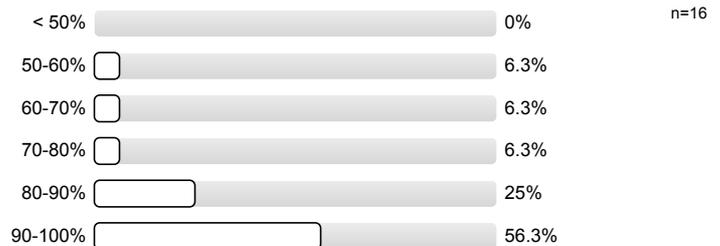
1.7) Geschlecht



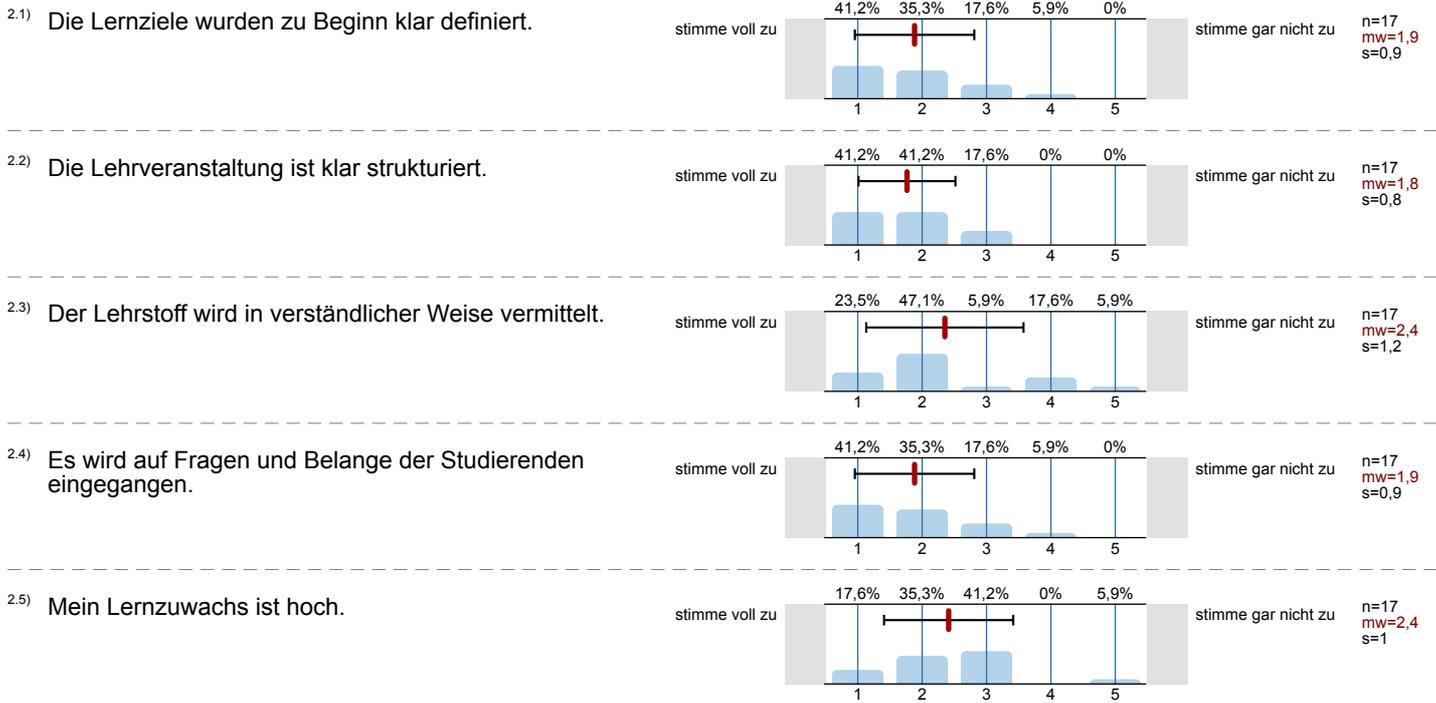
1.8) Alter



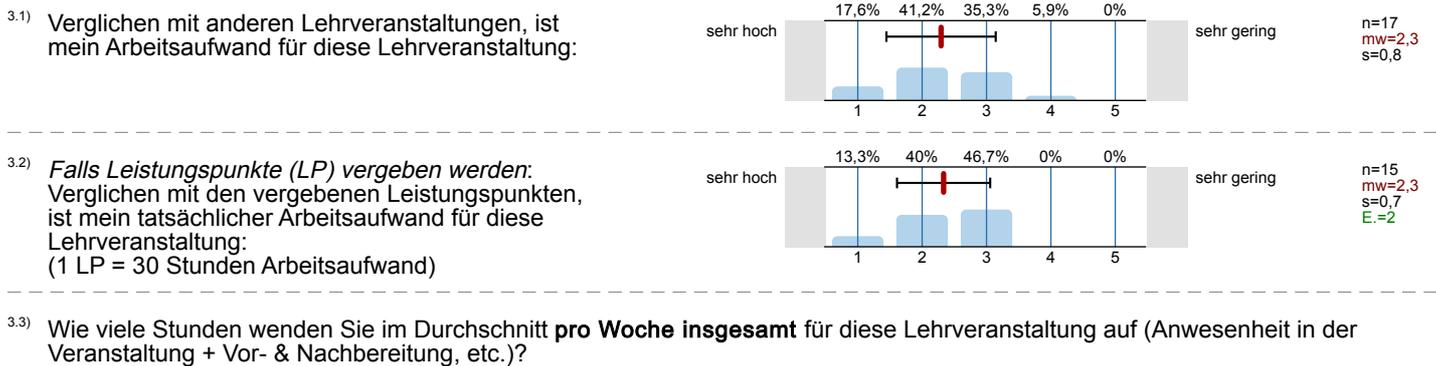
1.9) An wie vielen der bisherigen Veranstaltungstermine haben Sie **teilgenommen**?



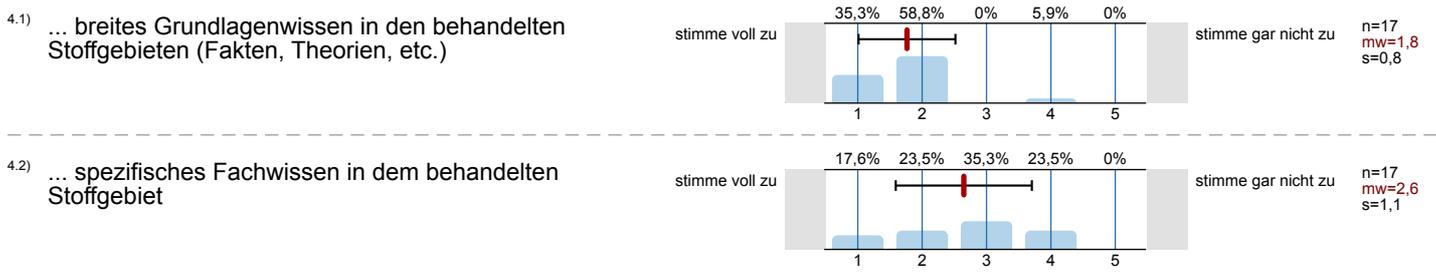
2. Bewertung der Lehrveranstaltung

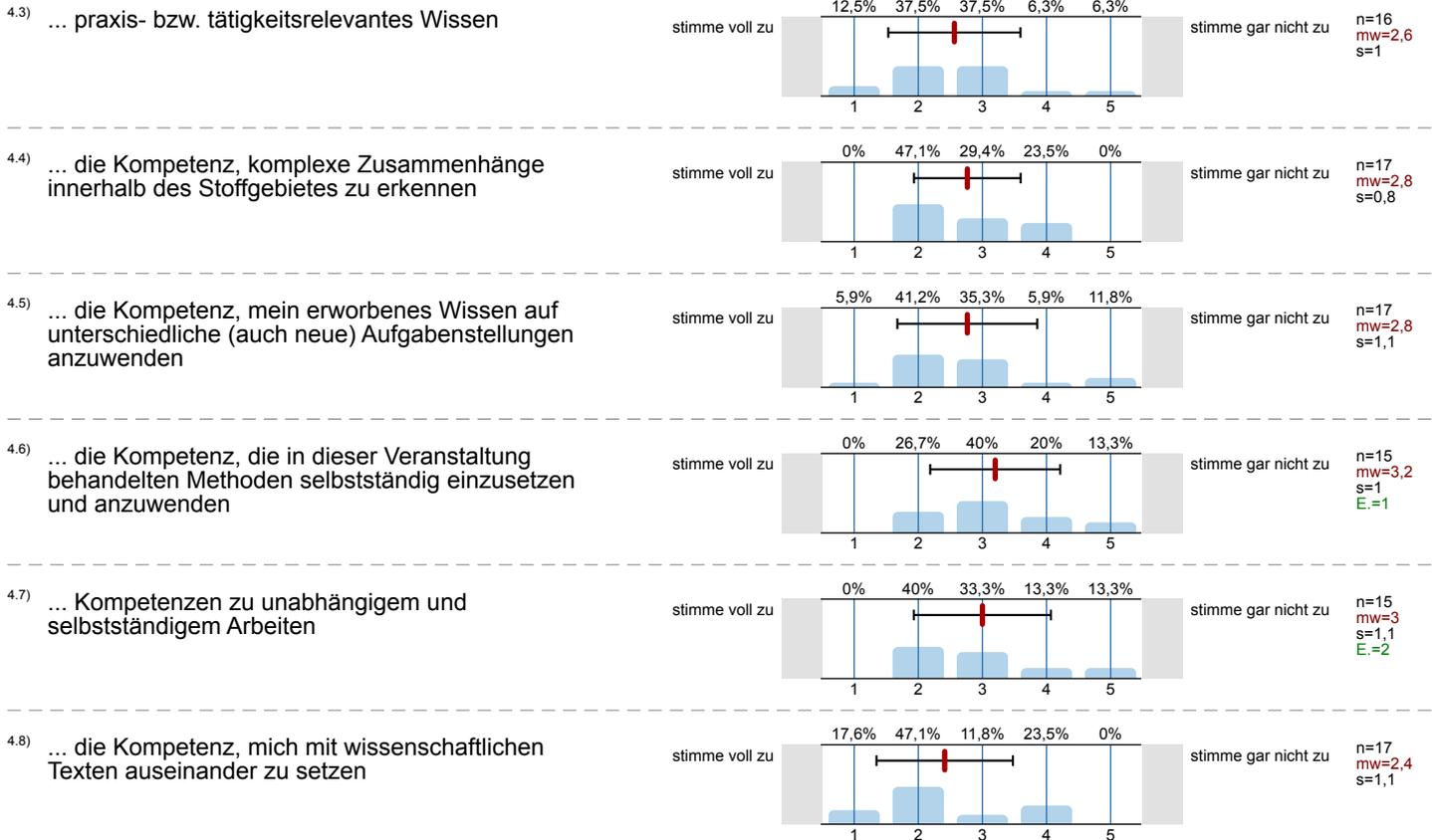


3. Arbeitsaufwand

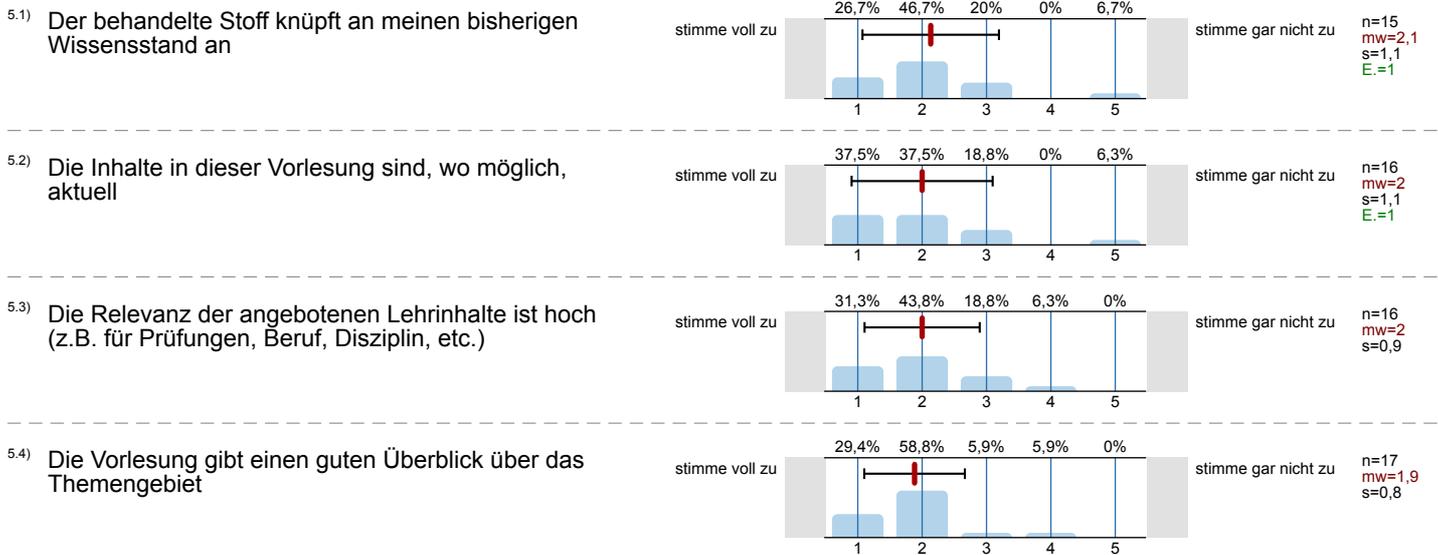


4. Durch die Teilnahme an dieser Veranstaltung erwerbe ich ...

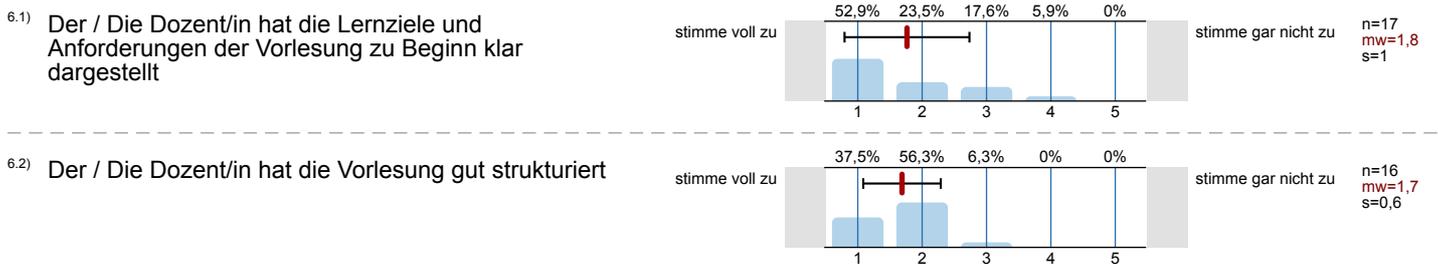


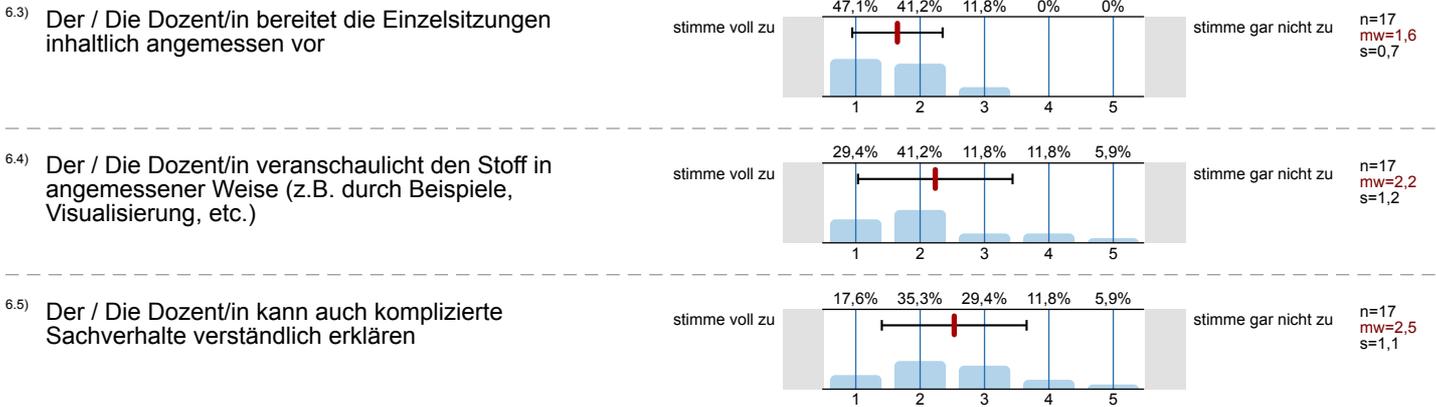


5. Veranstaltungsinhalte

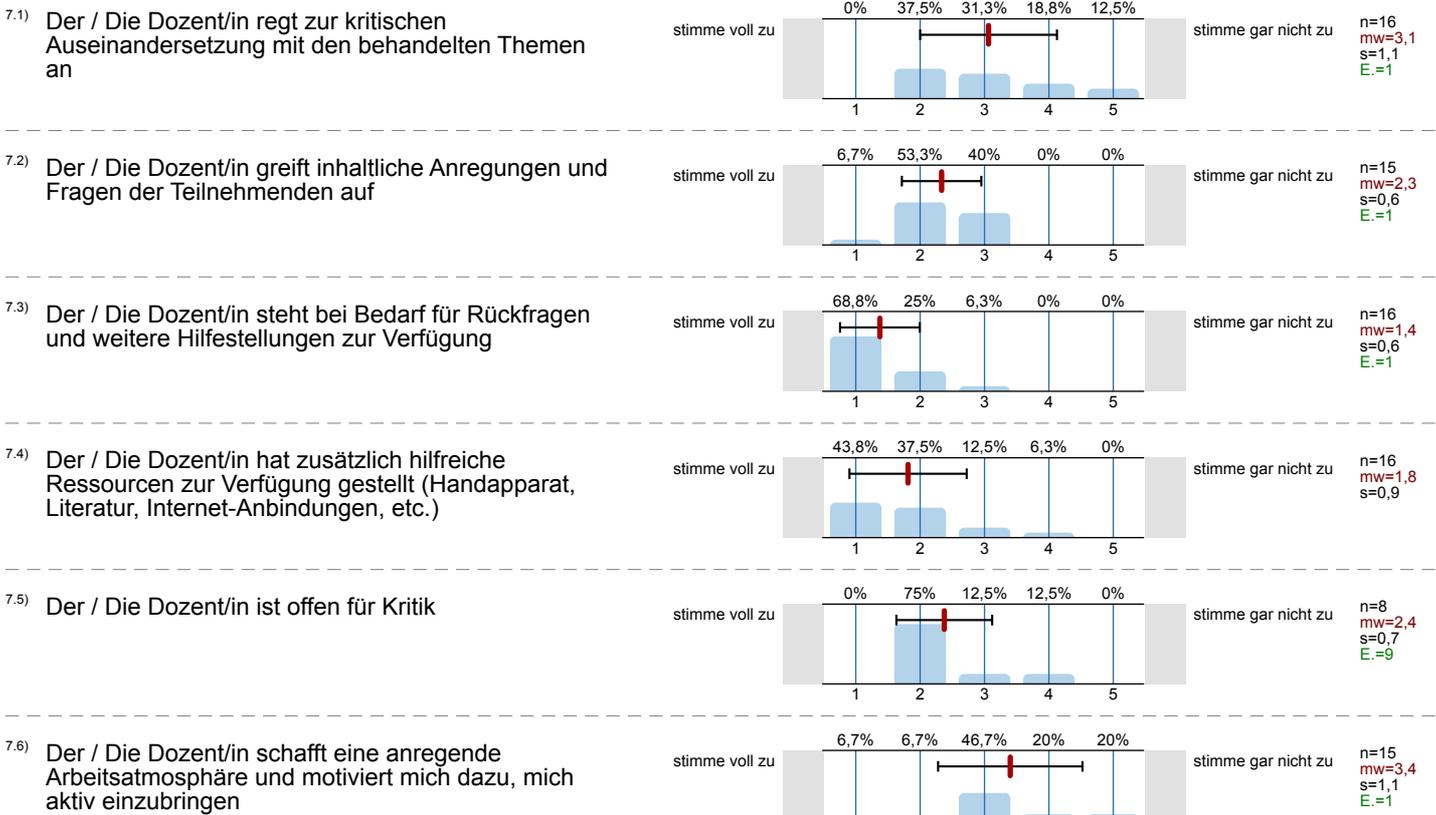


6. Strukturierung und Darstellung

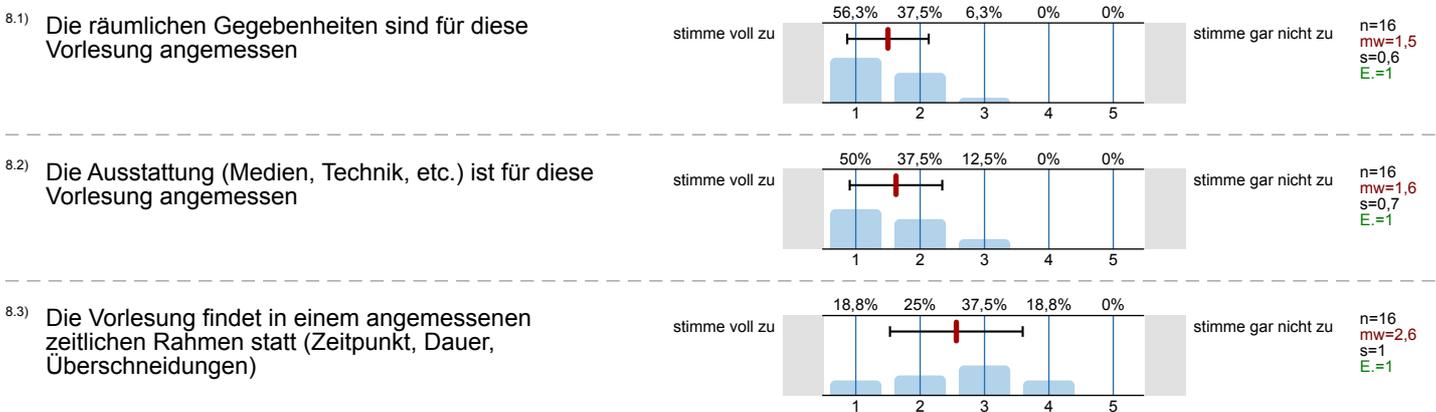




7. Umgang mit Studierenden

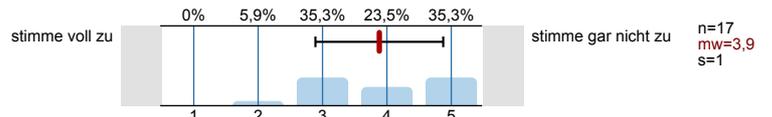


8. Rahmenbedingungen

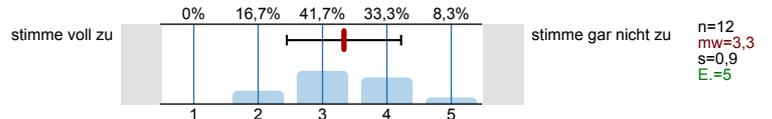


9. Teilnehmerverhalten

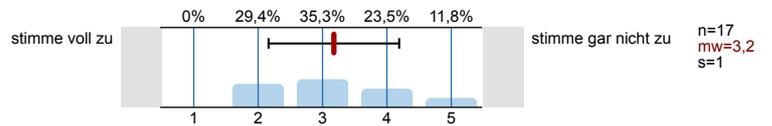
9.1) Die meisten Teilnehmenden dieser Vorlesung besuchen die Veranstaltungssitzungen regelmäßig



9.2) Die meisten Teilnehmenden dieser Vorlesung bereiten sich auf die einzelnen Termine angemessen vor

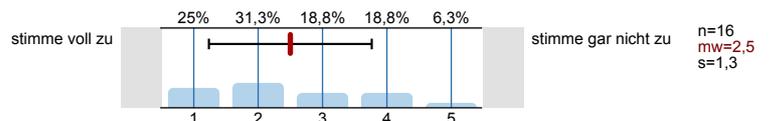


9.3) Die meisten Teilnehmenden dieser Vorlesung verfolgen die Vorlesung aufmerksam und mit Interesse

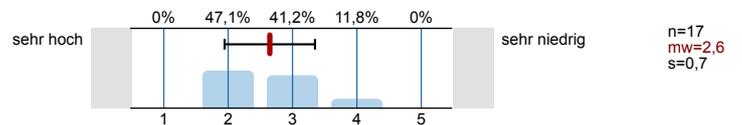


10. Anforderungen und Anspruch

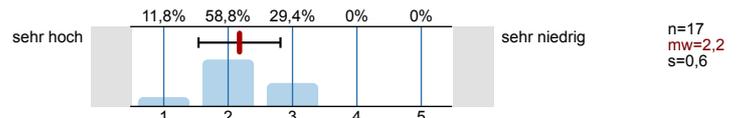
10.1) Um der Vorlesung folgen zu können, ist viel zusätzliche Vor- und Nachbereitung nötig



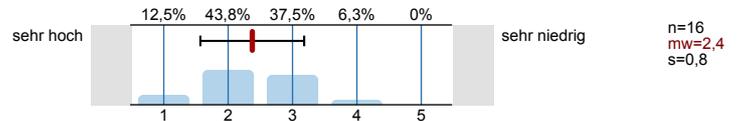
10.2) Das fachliche Niveau dieser Vorlesung empfinde ich als



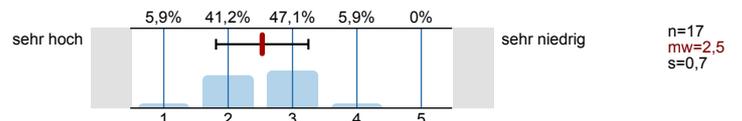
10.3) Die in dieser Vorlesung behandelte Stoffmenge empfinde ich als



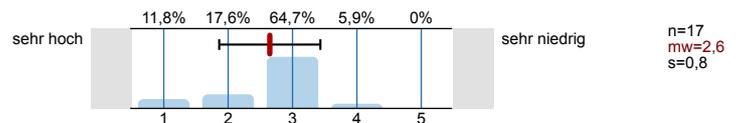
10.4) Die Vorgehensgeschwindigkeit empfinde ich als



10.5) Die für diese Vorlesung zu bewältigende Arbeitslast empfinde ich als

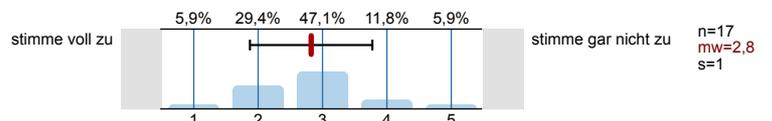


10.6) Meinen durch diese Vorlesung erreichten Lernzuwachs empfinde ich als

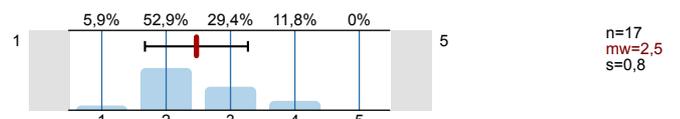


11. Abschließende Fragen

11.1) Die Vorlesung hat mein Interesse an den behandelten Themen gesteigert



11.2) Insgesamt betrachtet, gebe ich der Vorlesung rückblickend folgende (Schul-)Note:



11.3) Was hat Ihnen an dieser Vorlesung besonders gut gefallen? (bitte nur in den Kasten schreiben)

- das dazugehörige Tutorium
- viele Beispiele zur Veranschaulichung

FOLIEN SIND VERFÜGBAR.
KLAUSURFRAGEN BEKANNT.
TUTORIUM WIRD ANGEBOTEN.

- Die Tatsache, dass die Klausur auf den Hausaufgaben basiert, finde ich sehr sinnvoll, da die Stoffmenge sonst überfordernd ~~wäre~~ wäre
- Freundlicher Dozent

Struktur Anwendungsbeispiele

Überblick über gesamtes Gebiet der anwendungsorientierten Methoden & ihren Stärken und Schwächen

STOFF WIRD DURCH VIELE TABELLEN, SCHAUBILDER ETC. VERANSCHAULICHT

freie Vortragweise des Dozenten und viele Beispiele aus der Forschung

relevante Inhalte

der Versuch den behandelten Stoff womöglich auf die Praxis zu beziehen um das Verständnis zu beschleunigen

- die formale Aufbereitung (sehr gut strukturiert und organisiert: Website, Folien u. Klausurfragen, gedruckte Literatur)
- Tutorium und Tutorin, sehr gut!

Dozent geht immer auf Fragen ein, erklärt anschaulich und verständlich

Das Thema Fragebogenkonstruktion und soziale Erwünschtheit.

^{11.4)} Welche Anregungen/Verbesserungsvorschläge haben Sie für diese Vorlesung? (bitte nur in den Kasten schreiben)

- relevante Literatur für Vorlesung bzw. Klausurfragen schon vor der Vorlesung bekannt geben
→ bessere Vorbereitung für die Vorlesung

STUDENTENPARTICIPATION ERMÖGLICHEN, SONST HÖRT MAN ZU UND HAT DOCH SCHWIERIGKEITEN DIE HAUSAUFGABEN ZU BEANTWORTEN.
TUTORIN ~~##~~ KORRIGIERT NUR 3 HSG (LEIDER).

- Eine 3-stündige Veranstaltung + 1,5 h ^{Tutorium} ~~Studien~~ ~~Stunde~~ + 2-3 Stunden Hausaufgaben \Rightarrow zu hoher Arbeitsaufwand für etwas, das für mich als Lehraustudientin nur teilweise von Interesse ist

eventuell noch mehr aktuelle Beispiele, um ~~aber~~ die teilweise trockenen Seminarinhalte anschaulicher und spannender zu präsentieren

aktuellere Bezüge / Quellen (z.B. kürzlich publizierte Studien als Anschauungsmaterial)

Visualisierung mittels Powerpoint anstelle von Beamer

- LIEBER ZWEI VERANSTALTUNGEN DIE WOCHE ALS EINE, DIE 2,5 H LANG IST
- MEHR GRÜNGEN FÜR DIE STUDENTEN UM DEN STOFF PRAKTIKNAHER ZU GESTALTEN

anregenderer Vortragstil

verständlichere Erklärungen, anregenderer Vortragstil

Ich würde von den Studenten mehr fordern. Insbesondere an eigener Studentinnen

Denkleistung. In meinen Augen ließe sich das durch ein offeneres Klausurformat mit mehr Transferaufgaben am einfachsten umsetzen

Eine Menge an Themen, die auswendig gelernt werden müssen (um die Klausur durchzustehen). Schade, dass es öfters nichts mit eigenem Denken / Verständnis zu tun hat, sondern nur eines pauken, bzw. die Fähigkeit schnellstmöglich viele Infos anzunehmen und wiederzugeben.

Trotz der Bemühungen des Dozenten ist die Veranstaltung, teils den Inhalten geschuldet, sehr trocken. Nur wenige Studenten können zur aktiven Teilnahme motiviert werden. Dies liegt auch an der Dauer von 2h 30min. Es ist fraglich ob für Nebenfachstudenten eine so detaillierte Einführung in Methoden notwendig ist, die diese ohnehin nie anwenden werden.

- leider wird der Inhalt oft sehr trocken vermittelt; → praktisch selber rechnen
- mehr auf den Folien erklären
- nicht 3 Stunden am Stück (VL)
- mehr Interaktion, Anwendungsbeispiele

lieber 2x die Woche 1-2 Stunden, als alles an einem (Montag)

Der Dozent sollte ein bisschen langsamer reden.
es fehlt mir nämlich schwer, alle die Notizen zu schreiben.

Profillinie

Teilbereich: **Psychologie**
 Name der/des Lehrenden: **Dr. Joachim Schahn**
 Titel der Lehrveranstaltung: **Methodenlehre für Begleitfachstudierende**
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

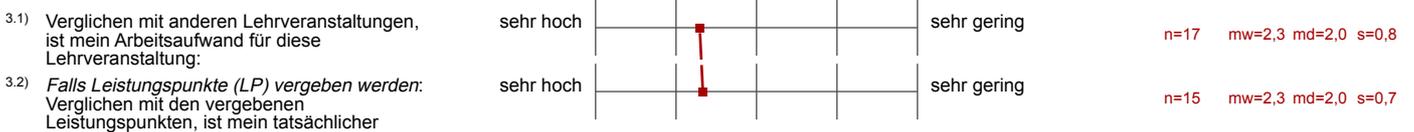
1. Allgemeine Fragen



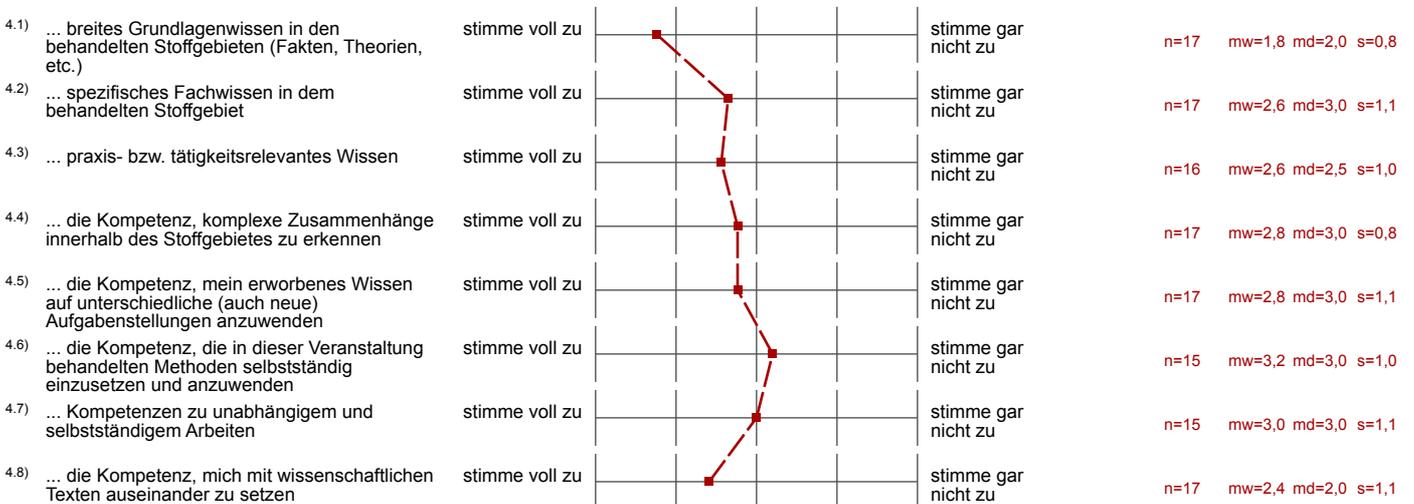
2. Bewertung der Lehrveranstaltung



3. Arbeitsaufwand



4. Durch die Teilnahme an dieser Veranstaltung erwerbe ich ...



5. Veranstaltungsinhalte

5.1)	Der behandelte Stoff knüpft an meinen bisherigen Wissensstand an	stimme voll zu		stimme gar nicht zu	n=15	mw=2,1	md=2,0	s=1,1
5.2)	Die Inhalte in dieser Vorlesung sind, wo möglich, aktuell	stimme voll zu		stimme gar nicht zu	n=16	mw=2,0	md=2,0	s=1,1
5.3)	Die Relevanz der angebotenen Lehrinhalte ist hoch (z.B. für Prüfungen, Beruf, Disziplin, etc.)	stimme voll zu		stimme gar nicht zu	n=16	mw=2,0	md=2,0	s=0,9
5.4)	Die Vorlesung gibt einen guten Überblick über das Themengebiet	stimme voll zu		stimme gar nicht zu	n=17	mw=1,9	md=2,0	s=0,8

6. Strukturierung und Darstellung

6.1)	Der / Die Dozent/in hat die Lernziele und Anforderungen der Vorlesung zu Beginn klar dargestellt	stimme voll zu		stimme gar nicht zu	n=17	mw=1,8	md=1,0	s=1,0
6.2)	Der / Die Dozent/in hat die Vorlesung gut strukturiert	stimme voll zu		stimme gar nicht zu	n=16	mw=1,7	md=2,0	s=0,6
6.3)	Der / Die Dozent/in bereitet die Einzelsitzungen inhaltlich angemessen vor	stimme voll zu		stimme gar nicht zu	n=17	mw=1,6	md=2,0	s=0,7
6.4)	Der / Die Dozent/in veranschaulicht den Stoff in angemessener Weise (z.B. durch Beispiele, Visualisierung, etc.)	stimme voll zu		stimme gar nicht zu	n=17	mw=2,2	md=2,0	s=1,2
6.5)	Der / Die Dozent/in kann auch komplizierte Sachverhalte verständlich erklären	stimme voll zu		stimme gar nicht zu	n=17	mw=2,5	md=2,0	s=1,1

7. Umgang mit Studierenden

7.1)	Der / Die Dozent/in regt zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen an	stimme voll zu		stimme gar nicht zu	n=16	mw=3,1	md=3,0	s=1,1
7.2)	Der / Die Dozent/in greift inhaltliche Anregungen und Fragen der Teilnehmenden auf	stimme voll zu		stimme gar nicht zu	n=15	mw=2,3	md=2,0	s=0,6
7.3)	Der / Die Dozent/in steht bei Bedarf für Rückfragen und weitere Hilfestellungen zur Verfügung	stimme voll zu		stimme gar nicht zu	n=16	mw=1,4	md=1,0	s=0,6
7.4)	Der / Die Dozent/in hat zusätzlich hilfreiche Ressourcen zur Verfügung gestellt (Handapparat, Literatur, Internet-Anbindungen, etc.)	stimme voll zu		stimme gar nicht zu	n=16	mw=1,8	md=2,0	s=0,9
7.5)	Der / Die Dozent/in ist offen für Kritik	stimme voll zu		stimme gar nicht zu	n=8	mw=2,4	md=2,0	s=0,7
7.6)	Der / Die Dozent/in schafft eine anregende Arbeitsatmosphäre und motiviert mich dazu, mich aktiv einzubringen	stimme voll zu		stimme gar nicht zu	n=15	mw=3,4	md=3,0	s=1,1

8. Rahmenbedingungen

8.1)	Die räumlichen Gegebenheiten sind für diese Vorlesung angemessen	stimme voll zu		stimme gar nicht zu	n=16	mw=1,5	md=1,0	s=0,6
8.2)	Die Ausstattung (Medien, Technik, etc.) ist für diese Vorlesung angemessen	stimme voll zu		stimme gar nicht zu	n=16	mw=1,6	md=1,5	s=0,7
8.3)	Die Vorlesung findet in einem angemessenen zeitlichen Rahmen statt (Zeitpunkt, Dauer, Überschneidungen)	stimme voll zu		stimme gar nicht zu	n=16	mw=2,6	md=3,0	s=1,0

9. Teilnehmerverhalten

9.1)	Die meisten Teilnehmenden dieser Vorlesung besuchen die Veranstaltungssitzungen regelmäßig	stimme voll zu		stimme gar nicht zu	n=17	mw=3,9	md=4,0	s=1,0
9.2)	Die meisten Teilnehmenden dieser Vorlesung bereiten sich auf die einzelnen Termine angemessen vor	stimme voll zu		stimme gar nicht zu	n=12	mw=3,3	md=3,0	s=0,9
9.3)	Die meisten Teilnehmenden dieser Vorlesung verfolgen die Vorlesung aufmerksam und mit Interesse	stimme voll zu		stimme gar nicht zu	n=17	mw=3,2	md=3,0	s=1,0

10. Anforderungen und Anspruch

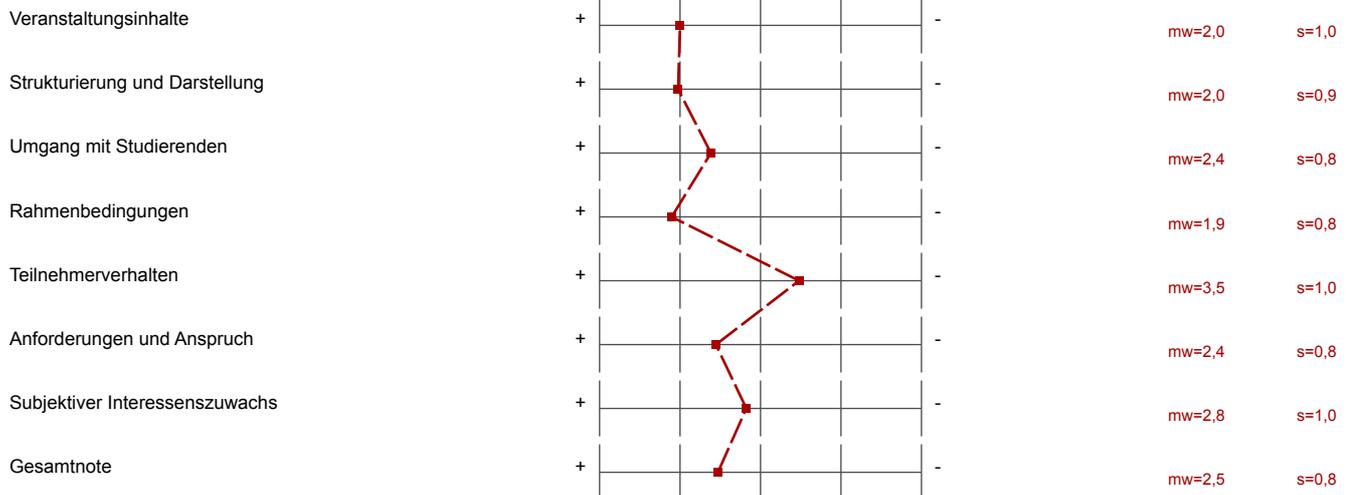
10.1) Um der Vorlesung folgen zu können, ist viel zusätzliche Vor- und Nachbereitung nötig	stimme voll zu		stimme gar nicht zu	n=16	mw=2,5	md=2,0	s=1,3
10.2) Das fachliche Niveau dieser Vorlesung empfinde ich als	sehr hoch		sehr niedrig	n=17	mw=2,6	md=3,0	s=0,7
10.3) Die in dieser Vorlesung behandelte Stoffmenge empfinde ich als	sehr hoch		sehr niedrig	n=17	mw=2,2	md=2,0	s=0,6
10.4) Die Vorgehensgeschwindigkeit empfinde ich als	sehr hoch		sehr niedrig	n=16	mw=2,4	md=2,0	s=0,8
10.5) Die für diese Vorlesung zu bewältigende Arbeitslast empfinde ich als	sehr hoch		sehr niedrig	n=17	mw=2,5	md=3,0	s=0,7
10.6) Meinen durch diese Vorlesung erreichten Lernzuwachs empfinde ich als	sehr hoch		sehr niedrig	n=17	mw=2,6	md=3,0	s=0,8

11. Abschließende Fragen

11.1) Die Vorlesung hat mein Interesse an den behandelten Themen gesteigert	stimme voll zu		stimme gar nicht zu	n=17	mw=2,8	md=3,0	s=1,0
11.2) Insgesamt betrachtet, gebe ich der Vorlesung rückblickend folgende (Schul-)Note:	1		5	n=17	mw=2,5	md=2,0	s=0,8

Profillinie

Teilbereich: Psychologie
 Name der/des Lehrenden: Dr. Joachim Schahn
 Titel der Lehrveranstaltung: Methodenlehre für Begleitfachstudierende
 (Name der Umfrage)



Profilinie

Teilbereich: Psychologie

Name der/des Lehrenden: Dr. Joachim Schahn

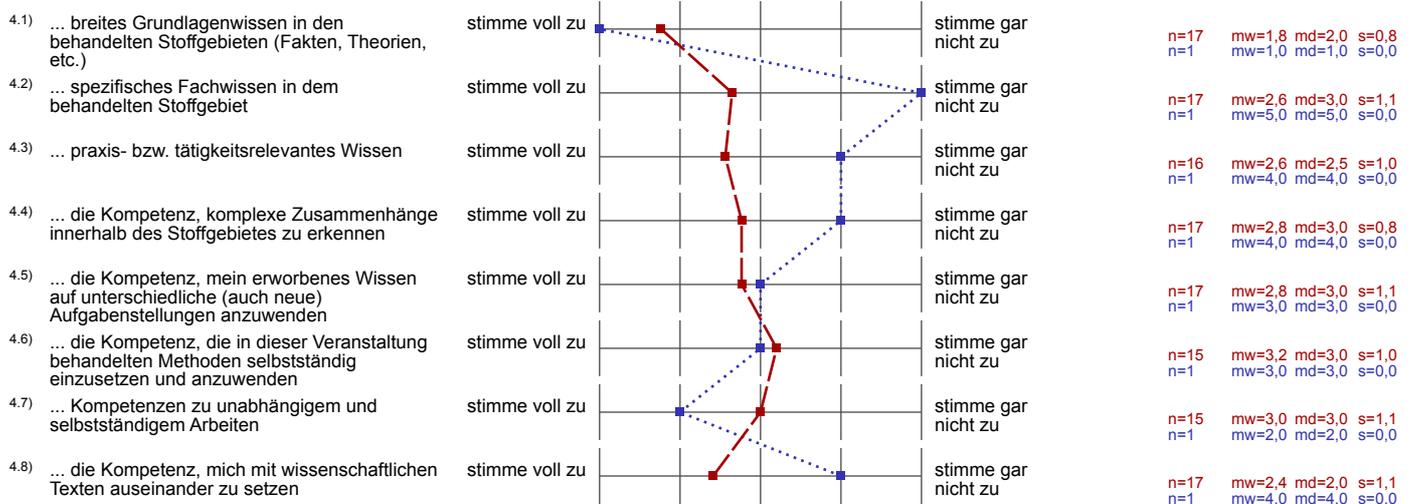
Titel der Lehrveranstaltung: Methodenlehre für Begleitfachstudierende
(Name der Umfrage)

Vergleichslinie:

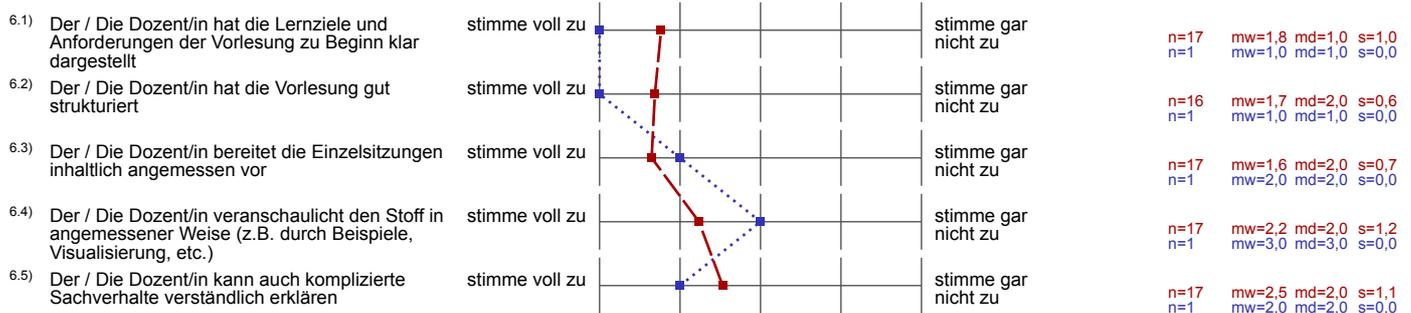
Zusammenstellung: Dozenteneinschätzung(Schahn.Methodenlehre für Begleitfachstudierende)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

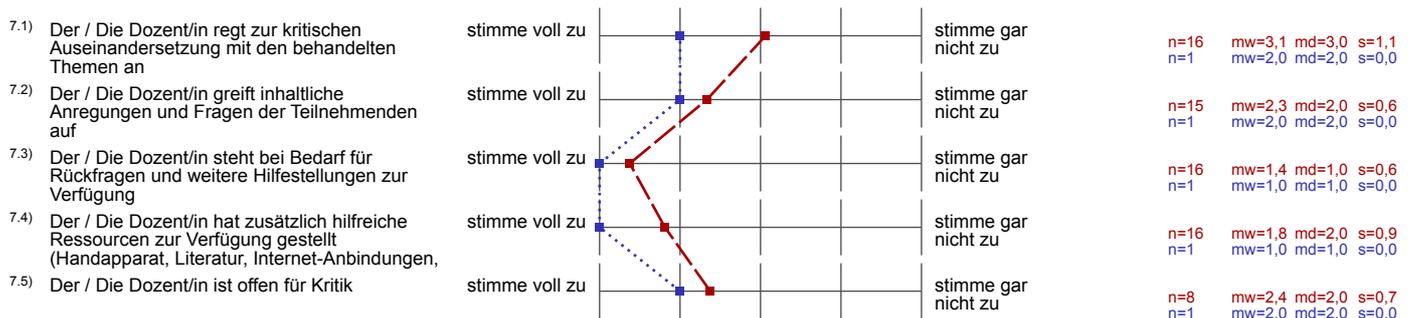
4. Durch die Teilnahme an dieser Veranstaltung erwerbe ich ...



6. Strukturierung und Darstellung



7. Umgang mit Studierenden



7.6) Der / Die Dozent/in schafft eine anregende Arbeitsatmosphäre und motiviert mich dazu, mich aktiv einzubringen		<p>n=15 n=1</p> <p>mw=3,4 mw=3,0</p> <p>md=3,0 md=3,0</p> <p>s=1,1 s=0,0</p>
--	--	--

8. Rahmenbedingungen

8.1) Die räumlichen Gegebenheiten sind für diese Vorlesung angemessen		<p>n=16 n=1</p> <p>mw=1,5 mw=1,0</p> <p>md=1,0 md=1,0</p> <p>s=0,6 s=0,0</p>
8.2) Die Ausstattung (Medien, Technik, etc.) ist für diese Vorlesung angemessen		<p>n=16 n=1</p> <p>mw=1,6 mw=2,0</p> <p>md=1,5 md=2,0</p> <p>s=0,7 s=0,0</p>
8.3) Die Vorlesung findet in einem angemessenen zeitlichen Rahmen statt (Zeitpunkt, Dauer, Überschneidungen)		<p>n=16 n=1</p> <p>mw=2,6 mw=2,0</p> <p>md=3,0 md=2,0</p> <p>s=1,0 s=0,0</p>

9. Teilnehmerverhalten

9.1) Die meisten Teilnehmenden dieser Vorlesung besuchen die Veranstaltungssitzungen regelmäßig		<p>n=17 n=1</p> <p>mw=3,9 mw=5,0</p> <p>md=4,0 md=5,0</p> <p>s=1,0 s=0,0</p>
9.2) Die meisten Teilnehmenden dieser Vorlesung bereiten sich auf die einzelnen Termine angemessen vor		<p>n=12 n=1</p> <p>mw=3,3 mw=3,0</p> <p>md=3,0 md=3,0</p> <p>s=0,9 s=0,0</p>
9.3) Die meisten Teilnehmenden dieser Vorlesung verfolgen die Vorlesung aufmerksam und mit Interesse		<p>n=17 n=1</p> <p>mw=3,2 mw=3,0</p> <p>md=3,0 md=3,0</p> <p>s=1,0 s=0,0</p>

11. Abschließende Fragen

11.2) Insgesamt betrachtet, gebe ich der Vorlesung rückblickend folgende (Schul-)Note:		<p>n=17 n=1</p> <p>mw=2,5 mw=2,0</p> <p>md=2,0 md=2,0</p> <p>s=0,8 s=0,0</p>
--	--	--